



Bibliographische Daten

Titel: Festschrift zur Erinnerung an die Einweihung der Christus-Kirche in Steinbühl-Nürnberg am Sonntag den 23. September 1894
Signatur: Amb. 8. 1344

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Evangelischer Kirchenbauverein Steinbühl.

Geschichtlicher Überblick

von

Lehrer **Heinrich Vogt**, I. Schriftführer des Vereins.

1. Vorgeschichte.

Die Fürsorge für die religiöse Pflege der Jugend gab in Steinbühl den Anstoß zur kirchlichen Thätigkeit. Im Jahre 1883 bemühte sich ein kleiner Kreis von Damen, auch in unserer Vorstadt den sonntäglichen Kindergottesdienst einzuführen. In einem größeren Parterrezimmer des früheren Schulhauses wurde am Reformationsfeste des genannten Jahres der erste Kindergottesdienst gehalten. War der verfügbare Raum auch von Beginn an zu eng, man begnügte sich gerne mit dem, was man hatte, in der Hoffnung, daß mit der Zeit eine Wandelung zum Bessern eintreten werde. Wie das zu geschehen habe, daran dachte vorerst niemand. Gleichzeitig mit den Kindergottesdiensten und in demselben Lokale, wo diese abgehalten wurden, wurden für die Erwachsenen aus unserem Stadtbezirke Bibelstunden eingerichtet, die an einem Wochenabende meist von dem verstorbenen Kirchenrat Herrn Dr. Hartmann, in seiner Vertretung von einem seiner Herren Vikare gehalten wurden. Die Vorbereitung der Helferinnen am Kindergottesdienste hatte gleichfalls Herr Kirchenrat Dr. Hartmann freundlichst übernommen und bis zu seinem Lebensende beibehalten. Heute noch gedenken die betreffenden Damen in dankbarer Verehrung dieser anregenden lehrreichen Stunden. Die Leitung der Kindergottesdienste selbst lag in den Händen des zuständigen Vikars. An dieser Stelle sei den schon Vollendeten und den noch Lebenden für die Aufrichtungen und Pflege der ersten öffentlichen religiösen Übungen in unserem Stadteile der innigste Dank nachgerufen.

Gar zu lange konnte das nunmehr Bestehende dem kirchlichen bez. religiösen Bedürfnis Steinbühls nicht genügen. Für die Kindergottesdienste war das Zimmer zu klein und für die Erwachsenen darf doch die „Bibelstunde“ nicht die einzige Art sein, Gottesdienst zu üben. Eigentlich ist sie kein Ersatz für ihn. Zudem trat noch eine Erscheinung an den Tag, die man nicht unbeobachtet lassen konnte. Mit dem